



vertraulich

Landeshauptstadt Dresden
Der Oberbürgermeister

Fraktion Freie Wähler Dresden
im Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden
Mitglied des Stadtrates
Jens Genschmar

GZ: (OB) GB 3 02 14

Datum: 18. FEB. 2021

— **"Lärm" Plakate im Dresdner Stadtgebiet**
AF1132/21

Sehr geehrter Herr Genschmar,

Ihre oben genannte Anfrage beantworte ich wie folgt:

— **„Seit kurzem sieht man Plakate im Dresdner Stadtbild, welche die Bürger dazu aufrufen, bei Lärm das Ordnungsamt anzurufen.“**

Diesbezüglich bitten wir Sie, uns folgende Fragen zu beantworten:

1. Durch wen wurden diese Plakate initiiert?“

Die Initiative ging vom Geschäftsbereich Ordnung und Sicherheit aus.

— Die Hotline gibt es bereits seit mehr als 20 Jahren. Im Laufe der Jahre hat sich die Bandbreite der Aufgaben des Gemeindlichen Vollzugsdienstes (GVD) erweitert und sich damit die Notwendigkeit der Steuerung des Außendienstes durch eine „Zentrale“ ergeben. Diese nennt sich Führungs- und Einsatzzentrale (FEZ). In der FEZ ist auch die hier in Rede stehende Hotline aufgeschaltet.

Da viele Dresdnerinnen und Dresdner zwar wissen, dass der GVD auch zu verwaltungsunüblichen Zeiten arbeitet, oftmals aber nicht bekannt ist, wie dieser erreicht werden kann, hat sich die Stadtverwaltung entschieden, die Servicenummer nochmals bekannt zu machen.

Durch das Bekanntmachen des richtigen Ansprechpartners für die Belange der städtischen Ordnung und Sicherheit soll darüber hinaus auch eine Entlastung der Notrufnummer 110 erreicht werden, denn viele Hinweise gehen zunächst bei der Polizei ein und werden von dieser anschließend an den GVD weitergegeben.

2. „Welche Kosten haben die Plakate verursacht?“

- a. Grafik
- b. Druck
- c. Plakatierung
- d. sonstiges“

Die auf zwei Wochen angelegte Plakat-Kampagne hat insgesamt rund 2.100 Euro gekostet. Die Kosten schlüsseln sich wie folgt auf:

- a. Für die Grafik sind Kosten in Höhe von 924 Euro (brutto) angefallen.
- b. Für den Druck sind Kosten in Höhe von 1.191 Euro (brutto) angefallen.
- c. und d. Für die Plakatierung und Sonstiges sind keine Kosten angefallen.

3. „Wie viele Telefonplätze stehen hinter der Nummer (da davon auszugehen ist, dass diesem Aufruf evtl. rege gefolgt werden könnte)“

In der FEZ direkt gibt es sechs Arbeitsplätze, die gleichzeitig besetzt werden können, aber nur zu Spitzenzeiten und bei besonderen Einsätzen alle gleichzeitig besetzt sind.

Das Sachgebiet FEZ insgesamt verfügt über zwölf Planstellen: eine Sachgebietsleiterin, eine Sachbearbeiterin Ausrüstung und zehn Sachbearbeiter/-innen FEZ.

4. „Wer reagiert auf die Anrufe – Mitarbeiter des Ordnungsamtes?“

Da es sich in der Regel um Störungen bzw. Gefährdungen der öffentlichen Sicherheit und Ordnung handelt, werden diese Informationen unverzüglich an den Außendienst des GVD zur Prüfung und Einleitung evtl. erforderlicher Maßnahmen weitergeleitet. Der Außendienst gibt ebenfalls zeitnah dazu eine Rückmeldung. Fällt die angezeigte Störung, wie z. B. ein zugewachsenes oder beschädigtes Verkehrszeichen, nicht in die Zuständigkeit des GVD, erfolgt eine Weiterleitung des Sachverhaltes an das zuständige Fachamt, die zuständige Behörde oder auch das zuständige Unternehmen. Bei Gefahr in Verzug, wie z. B. Eisplatten, die vom Dach fallen können, erfolgt durch den Außendienst des GVD sofort eine erste Sicherung, während die FEZ Verantwortliche ermittelt und informiert, damit die Gefahr beseitigt werden kann.

5. „Wenn ja, wie viele Mitarbeiter stehen an welchen Tagen und zu welchen Uhrzeiten zur Verfügung?“

Grundsätzlich steht der gesamte GVD mit insgesamt derzeit 138 Mitarbeiter/-innen bzw. Planstellen zur Verfügung. Im Außendienst gibt es gegenwärtig 117 Planstellen, die sich wie folgt auf die verschiedenen Sachgebiete aufteilen: 29 Planstellen Stadtordnungsdienst (StoD), 37 Planstellen Besondere Einsatzgruppe (BEG) sowie 51 Planstellen Verkehrsüberwachung (VKÜ).

Die Bediensteten der FEZ arbeiten von Montag bis Sonnabend in zwei Schichten. Die Arbeitszeiten sind im Zeitraum Mai bis September von Montag bis Donnerstag von 7.30 bis 24 Uhr sowie (normalerweise) von Oktober bis April von 7.30 bis 22 Uhr. Auf Grund der Anforderungen im Zusammenhang mit der Durchsetzung der Coronaschutzvorschriften arbeiten die Bediensteten auch gegenwärtig Montag bis Donnerstag bis 24 Uhr, da auch der Außendienst des GVD in dieser Zeit arbeitet. Die weiteren Dienstzeiten sind Freitag von 7.30 bis 3 Uhr sowie Sonnabend von 9.30 bis 3 Uhr.

Die FEZ ist immer besetzt, wenn der Außendienst des GVD arbeitet, also mitunter auch an Sonn- und Feiertagen wie z. B. zum Striezelmarkt, zum Stadtfest oder bei der Bunten Republik Neustadt.

Ergänzend verweisen wir auf unsere am 30. November 2020 herausgegebene Pressemitteilung zur Führungs- und Einsatzzentrale, welche unter folgendem Link abrufbar ist:

https://www.dresden.de/de/rathaus/aktuelles/pressemitteilungen/2020/11/pm_085.php

6. „Werden Meldungen auch an die Polizei weitergegeben?“

Ja, wenn es sich um Sachverhalte handelt, die direkt in der Zuständigkeit der Polizei liegen oder wenn aus bestimmten Gründen keine GVD-Bediensteten zur Verfügung stehen.

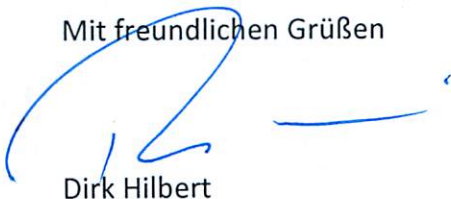
7. „Ist der Aufruf, Lärm zu melden, in Zusammenhang mit dem „Versammlungs“Verbot während des Lockdowns zu sehen?“

Die Plakat-Kampagne steht in keinem inhaltlichen Zusammenhang mit dem Lockdown bzw. mit den in diesem Zusammenhang stehenden Maßnahmen, sondern richtet sich an Bürgerinnen und Bürger, die ein Anliegen im Zusammenhang mit Themen der Ordnung und Sicherheit in Dresden haben, welches sie alleine bzw. im Gespräch mit dem Verursacher nicht lösen können und darum Hilfe benötigen. Die auf dem Plakat dargestellte Situation einer nächtlichen Ruhestörung sollte dabei lediglich beispielhaft verdeutlichen, mit welchem Sachverhalten man sich an die FEZ wenden kann. Damit ist auch klargestellt, dass es sich nicht um einen Aufruf im Sinne einer Aufforderung handelt, sondern um ein Angebot an die Bürgerinnen und Bürger, wenn Nachbarschaftsprobleme nicht im Dialog zu klären sind.

Die begleitende Pressemitteilung, welche zum Start der Plakat-Kampagne am 26. Januar 2021 veröffentlicht wurde, finden sie hier:

https://www.dresden.de/de/rathaus/aktuelles/pressemitteilungen/2021/01/pm_056.php

Mit freundlichen Grüßen



Dirk Hilbert